

3. Sie sind in der Controllingabteilung eines Zweigwerks der MONDO AG tätig.
- 3.1 In der Kostenstelle 1 wird die flexible Plankostenrechnung angewendet. Für die Fertigung des Bauteils X wurden im Monat Juni Gesamtkosten in Höhe von 775.000 € geplant. Dabei betrug der Fixkostenanteil im Plankostenverrechnungssatz 2,50 € pro Stück. Wegen erhöhter Nachfrage wurden in diesem Monat 10% mehr Bauteile hergestellt als geplant, so dass sich eine Beschäftigungsabweichung in Höhe von 12.500 € ergab. Im gleichen Zeitraum fielen in der Kostenstelle 1 Istkosten in Höhe von 850.000 € an.
- 3.1.1 Berechnen Sie für den Monat Juni die Verbrauchsabweichung sowie die Gesamtabweichung und stellen Sie die Situation in einer vollständig beschrifteten Skizze als Gesamtbetrachtung grafisch dar. Tragen Sie alle Abweichungen mit Vorzeichen ein. **8**
- 3.1.2 Nennen Sie der Unternehmensleitung einen möglichen Grund für die unter 3.1.1 ermittelte Verbrauchsabweichung. **1**

3. Die VINTGAR AG, ein weiteres Tochterunternehmen der WOCHENER AG, wendet in der Kostenstelle Spezialguss die flexible Plankostenrechnung an. In der Kostenstelle wird ausschließlich das Spezialgussteil ANTON gefertigt, das zu einem Stückpreis in Höhe von 490 € verkauft wird. Die variablen Stückkosten betragen 210 €, der Plankostenverrechnungssatz 410 € je Teil. 5

Im Monat August werden 30 Teile weniger produziert als geplant und ein Mehrverbrauch in Höhe von 2.500 € festgestellt.

Berechnen Sie für den Monat August die Beschäftigungs- und die Gesamtabweichung in € und stellen Sie alle Abweichungen mit ihren entsprechenden Vorzeichen in einer vollständig beschrifteten Skizze in der Gesamtbetrachtung grafisch dar.

3. Die LUBITSCH AG, ein Tochterunternehmen der OSCAR AG, wendet die flexible Plankostenrechnung an. Im Monat März liegen ein Minderverbrauch in Höhe von 9.000 € sowie eine positive Beschäftigungsabweichung in Höhe von 36.000 € vor. Bei einer Istbeschäftigung von 180 Stück fallen Istkosten in Höhe von 225.000 € an. Dieser Betrag entspricht den für März ermittelten Plankosten.
- 3.1 Berechnen Sie die Sollkosten, den Plankostenverrechnungssatz sowie die Planbeschäftigung. 4
- 3.2 Stellen Sie die Situation in einer vollständig beschrifteten Skizze als Gesamtbetrachtung dar und tragen Sie alle Abweichungen mit Vorzeichen ein. 4

3. Die BREITSOL AG in Mittenwald, ein weiteres Tochterunternehmen der BERG AG, fertigt Kondensatoren. Sie wendet die flexible Plankostenrechnung an. Im Monat April legte die BREITSOL AG ihrer Planung monatliche Fixkosten in Höhe von 15.000 € sowie variable Stückkosten in Höhe von 0,25 € zugrunde.

Die Anlage hat bei optimaler Intensität eine Gesamtkapazität in Höhe von 50.000 Kondensatoren pro Monat.

Der neue Leiter der Controllingabteilung der BREITSOL AG ist mit dem Ergebnis im April zufrieden: „Immerhin hat sich bei einem tatsächlichen Beschäftigungsgrad von 80% eine Fixkostenüberdeckung in Höhe von 5.000 € sowie eine positive Gesamtabweichung in Höhe von 2.500 € eingestellt.“

- 3.1 Stellen Sie die Situation im Monat April in einer Zeichnung in einer Gesamtdarstellung dar und kennzeichnen Sie alle Abweichungen mit entsprechenden Vorzeichen. (Maßstab: 1 cm = 5.000 Stück, 1 cm = 5.000 €) 5
- 3.2 Nehmen Sie kritisch zu der Einschätzung des Leiters der Controllingabteilung Stellung. Gehen Sie dabei auf die möglichen Ursachen der jeweiligen Abweichungen sowie auf deren Konsequenzen für die BREITSOL AG ein. 4

4. Die RUMBA AG, ein weiteres Tochterunternehmen der JIVE AG, fertigt elektronische Haushaltsgeräte. Seit Jahresbeginn wird im Werk I die flexible Plankostenrechnung eingesetzt, um Verantwortlichkeiten für Kostenabweichungen besser bestimmen zu können. Für den Monat Januar wurde mit einer Beschäftigung von 3.400 Stück und folgender Kostenfunktion geplant: 5

$$K(x) = 24,5x + 36.380$$

Am Ende des Monats Januar wird festgestellt, dass die tatsächliche Beschäftigung um 12% unter diesem Planwert liegt und tatsächliche Kosten in Höhe von 106.785 € angefallen sind. Ermitteln Sie Art und Höhe der Beschäftigungs- und Verbrauchsabweichung im Januar und zeigen Sie für die bevorstehende Besprechung mit dem Werksleiter jeweils eine mögliche Ursache für jede der beiden Abweichungen auf.